

Arbeitsaufwand für erste Unterrichtsstunden

Beitrag von „Mopple_the_whale_“ vom 29. Juli 2009 07:52

wow, ich kann nur sagen: Ihr macht mir ein wenig Bammel, nun kann ich die Situation aber etwas besser einschätzen, obwohl die Situation bei mir eine etwas andere sein wird. Danke für die Antworten, ich werde versuchen, möglichst viel mit den Kollegen zusammenzuarbeiten, an der Schule wird viel kooperiert (wenn man sich die Mühe macht, jemanden zu fragen) und angeblich kann man im Internet auch so einiges finden. Passend machen muss ich es dann natürlich selbst.

Also für meine ersten zwei Mathestunden während des Praktikums habe ich ein Mal ca. 40 Minuten Vorbereitungszeit gebraucht (einfaches Einstiegsthema, ruhige und normal leistungsstarke Klasse) und ein Mal ca. 90 Minuten (sehr unruhige, extrem leistungsschwache Klasse und eher schwieriges, per se nicht sehr spannendes Thema), es war also da auch sehr abhängig vom Lehrstoff oder der Klasse. Allerdings habe ich da eben nur hospitiert und es ist eben etwas anderes, mal einen Unterrichtsstunde zu halten, als wirklich kontinuierlich Unterricht zu halten.

Ich glaube übrigens, was Hawkeye sagt ist wahr, man sollte den Perfektionismus ein wenig ablegen zu Anfang. Da ist man einfach noch in der Lernphase und der Lehrerberuf lebt stark von Erfahrung.

Hut ab vor Euch, das Ref ist wirklich eine harte Zeit, das bestätigen mir Eure Antworten zusammen mit dem, was ich an der Schule am Rande mitbekam. Ehrlich gesagt habe ich auch einige im ref oder sehr junge Lehrer gesehen, die schon so demotiviert, fertig und negativ eingestellt waren, dass sich erahnen lässt, wie hart es ist und dass es eben nicht für jeden das Richtige zu sein scheint.